



## Faszinierende Eindrücke und glückliche Gewinner

**Mit einem vielfältigen Programm bot die 9. LICHTWOCHE München vom 3. bis 10. November 2023 eine inspirierende Plattform für alle Lichtbegeisterten. Beim Wettbewerb „LUXI – der LICHT-Preis“, der 2015 zusammen mit der LICHTWOCHE ins Leben gerufen wurde, gab es in diesem Jahr zwei Auszeichnungen.**

Zu den Highlights der diesjährigen LICHTWOCHE zählte die Führung durch das KARE Kraftwerk, bei der Architekt Markus Stenger einen Einblick in Umbau, Sanierung und Erweiterung des ehemaligen Heizkraftwerkes gab, das heute als Flagship Store der Designmarke KARE dient. Ebenso faszinierend war der Showroom-Besuch bei Lichtdesigner Ben Wirth, der vorführte, wie ein Up-Cycling bei Lichtprodukten aussehen kann. Die Führung durch Studio und Werkstatt von Ingo Maurer bot einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Münchner Designschmiede. Bei der Veranstaltung im Bayerischen Nationalmuseum erfuhren die Besucher, welche Möglichkeiten und technischen Raffinessen es bei der Beleuchtung von Kunstwerken in Vitrinen gibt. Auch die anderen Programmpunkte, wie beispielsweise Atelierbesuche bei Lichtkünstlern, Workshops oder Vorträge zu aktuellen Lichtthemen boten den Teilnehmern interessante Einblicke in die facettenreiche Welt des Lichts.

Zum „LUXI – der LICHT-Preis“ wurden in diesem Jahr 23 Arbeiten in den Kategorien „Nachwuchspreis Leuchte/Lichtobjekt“ und „Innovationspreis“ eingereicht. Die Einreichungen für den Nachwuchspreis kamen von der Fachakademie Garmisch-Partenkirchen, Hochschule München und Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Die Jury 2023 bildeten Katja Strohhäcker, Leitende Baudirektorin Stadtplanung München, Lichtplaner Clemens Tropp, Inhaber von Tropp Lighting Design, der Münchner Produktdesigner Florian Freihöfer, Agnes Hey, Geschäftsführerin Pflaum Verlag, das LICHT-Redaktionsteam Friederike Mechler, Michelle Dian und Maximilian Kreuzer sowie Florian Meigel, Gewinner des „Nachwuchspreis Leuchte“ beim LUXI 2022.

Mit der Akkuleuchte „soña“ gewann Lenz Mack, Student an der Fachakademie für Raum- und Objektdesign in Garmisch-Partenkirchen, den „Nachwuchspreis Leuchte/Lichtobjekt“. Begründung der Jury: „Die Leuchte verfolgt mit ihrem Stehaufmännchen-Prinzip einen spielerischen Ansatz und kann per USB aufgeladen werden. Sie erzeugt ein atmosphärisches Licht und beflügelt die Fantasie. Aufgrund des schlichten Designs erschließt sich die Verwendung und

## Presseinformation

Funktionalität sofort.“ Darüber hinaus hob die Jury die gute Serien-Fertigbarkeit, die flexible Einsetzbarkeit der Leuchte und das durchdachte Zusammenspiel von Verpackung und Leuchte hervor.

Den „Innovationspreis“ verlieh die Jury an das Schweizer Lichtplanungsbüro Luminum für das Projekt „Altstadtbeleuchtung Burgdorf“. Dazu die Jury: „Die Stadt Burgdorf liegt im schweizerischen Kanton Bern und entwickelte mit ihrer ‚Klima Force‘ ein ökologisches Lichtkonzept. Dieses soll je nach Tages- und Jahreszeit unterschiedliche Aufgaben und Funktionen übernehmen. Neben der rein funktionalen Beleuchtung der Altstadt soll sie auch eine atmosphärische Komponente erfüllen und bei all dem eine möglichst geringe Lichtimmission für die Umwelt aufweisen. Basis dafür ist ein innovativer Leuchtenkörper, der auf dem ersten Blick einer konventionellen Straßenlaterne ähnelt. Der Clou ist jedoch, dass diese mehrere Leuchten für die jeweils unterschiedlichen Anforderungen beinhaltet. So lässt sich bedarfsgerechtes Licht erzeugen, das entweder Downlight, Beleuchtung zur Seite oder sogar eine stimmungsvolle Projektionsfunktion beinhaltet.“

Mit der traditionellen Abschlussveranstaltung und der LUXI-Preisverleihung, ging die 9. LICHTWOCHE München am 10. November 2023 zu Ende. Der Termin für die 10. Auflage steht schon fest: Vom 19. bis zum 25. Oktober 2024 soll sich auf der LICHTWOCHE München wieder alles ums Thema Licht drehen.

Sponsorenunterstützung bekamen die LICHTWOCHE München 2023 und „LUXI – der LICHT-Preis“ von den Herstellern NICHIA, AMBRIGHT, KOMOT, LATERNIX, LEDVANCE, NORKA, SMOW, TRILUX und LUX GLENDER. Charity-Partner ist der gemeinnützige Münchner Verein HORIZONT e. V., der sich für obdachlose Mütter und ihre Kinder einsetzt. ([www.horizont-muenchen.org](http://www.horizont-muenchen.org))

### Über die LICHTWOCHE München

Die LICHTWOCHE München wurde im UNESCO-Jahr des Lichts 2015 ins Leben gerufen und hat sich seither fest im Münchner Event-Kalender etabliert. Ziel der Veranstalter, dem Münchner Pflaum Verlag und seiner Fachzeitschrift LICHT, ist es, über die vielseitigen Facetten des Lichts zu informieren und für sein Potenzial und seine Bedeutung zu sensibilisieren. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Fachleute als auch an die Öffentlichkeit und umfasst zahlreiche Programmpunkte. So zählen Projektbesichtigungen und Führungen, Vorträge, Workshops und Licht-Performances ebenso zu den festen Bestandteilen wie der Nachwuchswettbewerb „LUXI – der LICHT-Preis“, der besonders innovative Produkte, Projekte und Konzepte von Studierenden und Start-ups auszeichnet.

#### November 2023 / Pressekontakt:

AR-PR  
Andrea Rayhrer  
Kommunikation & Public Relations  
Alexanderstraße 126  
70180 Stuttgart, Germany  
Tel +49 (0) 711 6200 7838  
Mobil +49 (0) 163 500 1978  
[andrea.rayhrer@ar-pr.de](mailto:andrea.rayhrer@ar-pr.de)  
[www.ar-pr.de](http://www.ar-pr.de)



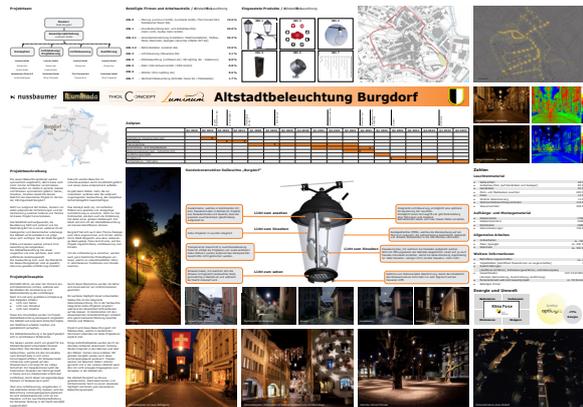
## 9. LICHTWOCHE München, 3. bis 10. November 2023



08 Mit der Akkuleuchte „soña“ gewann Lenz Mack, Student an der Fachakademie für Raum- und Objekt-Design in Garmisch-Partenkirchen, den LUXI in der Kategorie „Nachwuchspreis Leuchte/Lichtobjekt“. (Abb.: Lenz Mack)



09 Abschlussgala und LUXI Preisverleihung – Gewinner in der Kategorie „Nachwuchspreis Leuchte/Lichtobjekt“ Lenz Mack (Mitte) mit Juror Florian Meigel (li.) und Nils-Peter Hey. (Foto: Maik Kern)



10 Der LUXI in der Kategorie „Innovationspreis“ ging 2023 an das Schweizer Lichtplanungsbüro Luminum für die neue Altstadtbeleuchtung in Burgdorf. (Abb.: Luminum)



11 Abschlussgala und LUXI Preisverleihung – Gewinner in der Kategorie „Innovationspreis“ Philipp Hert (Mitte) mit Laudatorin Agnes Hey und Nils-Peter Hey. (Foto: Maik Kern)